Zwanzig Jahre Heilig Kreuz Kirche







über 60ig Jahre



Sonnenbüchel





Erzählt von:

Norbert Reuse

Layout: Herbert Stoll

Heilig Kreuz Kirche **auf dem Sonnenbüchel.**



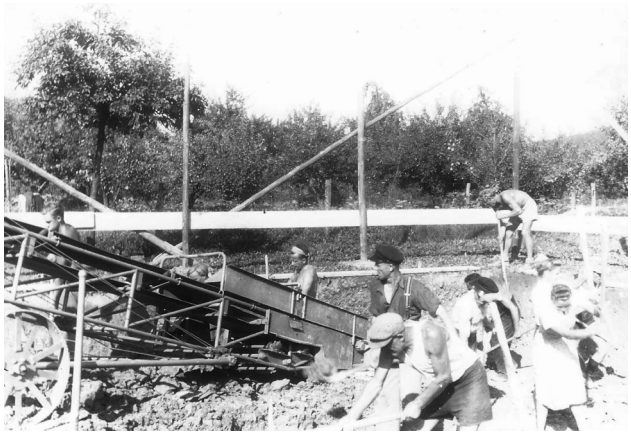
20. Patrozinium, am 17.09.2014

Ein kurzer Rückblick auf die Entstehung und Entwicklung am/auf dem Burach/ Sonnenbüchel.

Anfang 1950 Erschließung des Sonnenbüchel.

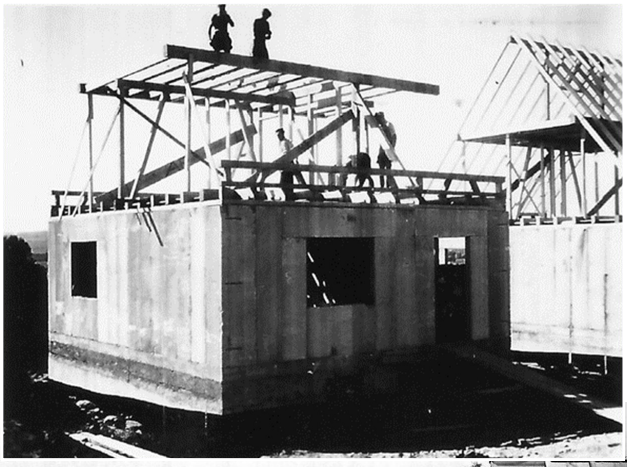
Tragende Pfeiler für die Entstehung des Baugebiets, „Am Sonnenbüchel“ sind: - Selbsthilfe - Mithilfe der Pfarrangehörigen - das soziale örtliche Bauhandwerk - Diözese - Stadt - Land und Kreditinstitute.

Gründung des Siedlungswerk der kath. Pfarrgemeinden Ravensburgs. Vorstand war Josef Günthör.









Maschinen waren auf diesen Baustellen noch nicht zu sehen. Die Häuser wurden alle von „Hand“ erstellt.



Für die Siedler war es eine Selbstverständlichkeit, in der neu entstehenden Gemeinschaft eine Kirche und einen Kindergarten zu errichten. Dafür benötigte man verständlicherweise die finanziellen Mittel und die tätige Mithilfe aller. Schnell machte der Slogan die Runde: **„Mit 1 DM bin ich monatlich dabei, zögere nicht länger und hilf mit!“**

Dazwischen lag ein weiterer wichtiger Abschnitt in der Entwicklung des Sonnenbüchel:

Juni/Juli 1952: Aufrichten eines Holzkreuzes an dem Platz - so war die Idee und der Wunsch - an der eine neue Kirche stehen soll.

Die Weihe wurde von Bischof Leiprecht vollzogen.



Prälat Sedlmeier musste Schwerstarbeit leisten. Man achte auf die mitfühlenden Blicke der Umstehenden. Der lehmige Boden war nämlich sehr hart.

30. Okt. 1955: Einweihung eines **„gottesdienstlichen Raums (Kapelle) und der beiden Gebäuden für den Kindergarten“.**

Die Weihe wurde von Rektor Mohn vom Caritasverband für Südwürttemberg vollzogen.





Jetzt konnten viele Familien auf dem Sonnenbüchel aufatmen. Der „weite“ Weg zur Liebfrauenkirche war jetzt nicht mehr notwendig und der lange Fußweg zum Kindergarten im Kolpinghaus entfiel.
Zur Erinnerung: Es fuhren damals noch keine Busse zum Sonnenbüchel. Die nächste Haltestelle befand sich am Kraftwerk zum Bähnle.



Spielplatz vor der Hl. Kreuz Kirche

Bis Ende 1955 konnten durch das Siedlungs– und Wohnungsbauwerk auf dem Sonnenbüchel 63 Häuser mit 75 Wohneinheiten erstellt werden.

Dies war nur möglich, weil **„alle“** zusammen gearbeitet haben und ein gemeinsames Ziel anstrebten. Natürlich waren die Bauvorschriften noch nicht so ausgearbeitet wie heute. Zudem musste in jenen Jahren auch keine Wartezeit eingehalten werden usw. Viele Bewohner auf dem Sonnenbüchel wissen heute nicht mehr, dass die Häuser damals noch keinen Kanalanschluss hatten.



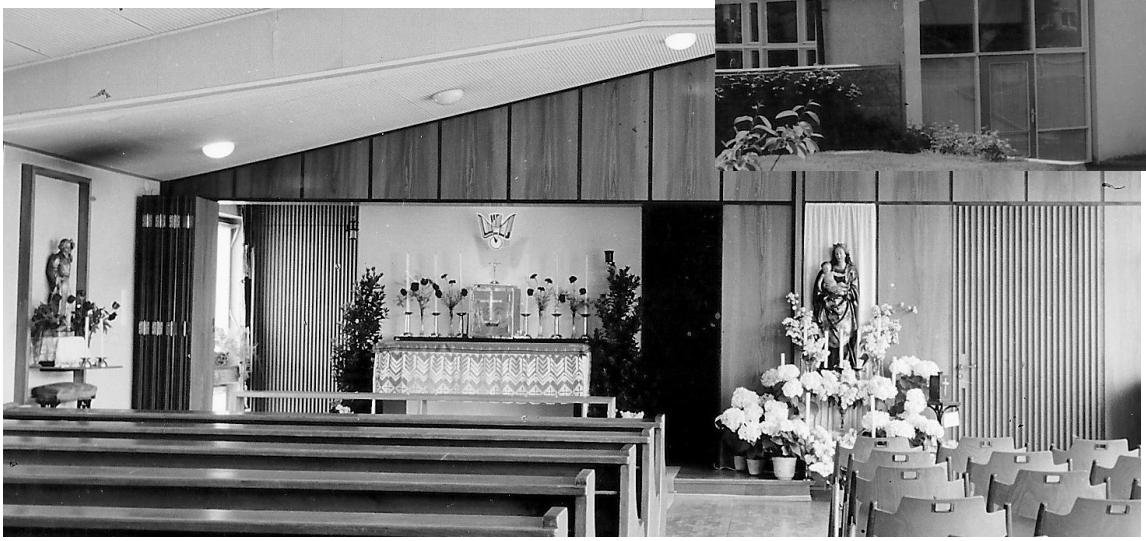
Bischof Leiprecht ist hier mit Ministranten zu sehen. Die große Freude ist auf den Gesichtern der Kinder zu erkennen.



Das erste Gebäude, ganz links, war der gottesdienstliche Raum, der auch zu weltlichen Anlässen genutzt werden konnte. Daneben sind die zwei Kindergärten zu sehen.

Eingang zum gottesdienstlichen Raum.





Das nebenstehende Bild ist der gottesdienstliche Raum. Das besondere daran war, dass der liturgische Raum durch eine Falttür getrennt werden konnte.

Einzug der Kommunionkinder mit Kaplan Charlier in der Kapelle am Sonnenbüchel.











Die jungen Damen - man beachte die Mode der damaligen Zeit - im Gespräch nach der Kirche. Stadtpfarrer Spindler ist im Hintergrund zu sehen.



Aktive Planung einer eigenen Kirche



Die Gemeinde wurde größer, oftmals war der Gottesdienst übervoll, die Gläubigen standen vor der Tür, selbst mit Regenschirm und zwei Gottesdiensten.

Im Januar 1978 wird das Grundstück für den Kirchenneubau auf den Sonnenbüchel gekauft.

Am 2./3. Dezember 1978 findet ein „Großer Bazar“ im Konzerthaus für den Kirchenneubau auf dem Sonnenbüchel statt. Die Pfarrgemeinde braucht viel Geld für den Kirchenneubau.

Eine Baracke (Holzhaus als Provisorium) wird im Juli / August 1983 für Gemeindeveranstaltungen und einen Jugendraum aufgestellt. Es war ein gebrauchtes Holzhaus mit zwei Räumen und einer Toilette.

Die Baracke wurde, nachdem ihre Dienste nicht mehr benötigt wurden, demontiert und wieder verkauft.

Inzwischen wurden Ausschreibungen für einen Kirchenneubau gestartet. Drei Entwürfe standen am Schluss zur Auswahl.







Am 30. März 1990 entscheidet sich das Preisgericht *für den Entwurf von Architekt Perlia*, Stuttgart. Wenig später, am 12. Juni 1990 erfolgt die Auflösung des *Siedlungs- und Wohnungsbauwerk der Kath. Pfarrgemeinden*. Das Vereinsvermögen von rund **130 000 DM** geht in den Kirchenneubau am Sonnenbüchel.

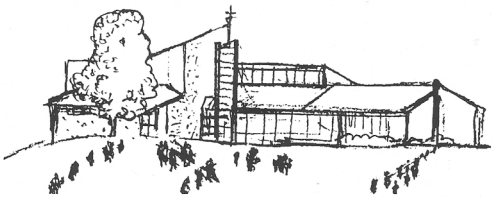
Währenddessen bleibt die Gemeinde nicht untätig. Sie startet am 19.Oktober 1991 einen Flohmarkt in der Herrenstraße, zu Gunsten des Gemeindezentrum Heilig Kreuz. Parallel dazu finden die ersten Baumaßnahmen statt. Bereits am 16. Juni 1993 erfolgt der erste Spatenstich für die Heilig Kreuz Kirche vor dem 1952 aufgestelltem Kreuz.





Im Zuge der nun beginnenden Bauphase wird das 1953 aufgestellte Holzkreuz abgebaut.

Ein Anlass zur Freude für die Kinder, für Pfarrer Josef Lorinser von Liebfrauen und für den Leiter des Bildungszentrums St. Konrad, Oberstudiendirektor Franz Bertrand, der erste Spatenstich für das Gemeindezentrum Hl. Kreuz auf dem Sonnenbüchel.



Rührige Gemeindemitglieder kommen dabei auf eine glänzende Idee. Um eine weitere Einnahmequelle zur Kirchenfinanzierung zu forcieren, sollten viele kleine Holzkreuze aus dem nicht mehr verwendeten Holzkreuz herausgeschnitten und quasi verkauft werden. Die nebenstehende Urkunde bei dem Erwerb eines solchen Kreuzes dokumentiert dies eindrücklich.

Dieses Holzkreuz wurde aus dem Holz des Flurkreuzes hergestellt, das jahrzehntelang an der Stelle der am 1. Advent 1994 eingeweihten Heilig-Kreuz-Kirche gestanden hat.

Die Anzahl der gefertigten Kreuze ist auf 150 Stück limitiert.

Dieses Kreuz trägt die Nummer:

135

Katholische Kirchengemeinde Liebfrauen Ravensburg,
am 1. Advent, dem 27. November 1994.

Josef Lorinser
Pfarrer Josef Lorinser

PFARRAMT LIEBFRAUEN · KATH. · RAVENSBURG



Der große Augenblick erfolgt am 3. Oktober 1993: Die Grundsteinlegung von Kirche und Gemeindezentrum **Heilig Kreuz**, am Sonnenbüchel.

In einer Arbeitssitzung beschlossen die Mitglieder am 1.Juni 1994, dass die *Einweihung der* **Heilig Kreuz Kirche** am 1.Adventsonntag erfolgen soll.

Der große Festtag findet am 27. November 1994 statt.

Bischof Dr. Walter Kasper nimmt die Weihe der Heilig Kreuz Kirche auf dem Sonnenbüchel vor.



Pfr. Lorinser und Bruno Rückgauer





Bischof Dr. Walter Kasper und Pfr. Lorinser



An einem Gemeindefest: wenn alles gut läuft, kann auch Freude und Lachen sein.





5. November 2000, Weihe der Orgel in der Heilig Kreuz Kirche mit Herrn Dekan Heinz Leutze.